

Der Bund

30.05.2008

Waldstadt erhält eine Chance

Das **Projekt Waldstadt** sei es wert, geprüft zu werden, befand gestern der Stadtrat

Ein grünes Quartier, ganz von Bäumen umgeben: Die Vision der Schaffung einer Waldstadt im Bremgartenwald bewegt den Berner Stadtrat. Mit zwei Vorstössen forderte er gestern die Regierung dazu auf, die Realisierbarkeit eines solchen Projekts zu prüfen.

PATRICIA GÖTTI

Städtebauliche Impulse brauche Bern, findet CVP-Stadtrat Reto Nause. Ein solcher Impuls wäre seiner Meinung nach die Idee «Bremer», welche das Berner Architekturbüro Bauart vor mehr als zwei Jahren präsentiert hatte: der Bau eines neuen Stadtquartiers im Bremgartenwald durch Überdachung der dortigen Autobahn. «Es geht darum, die Grundlagen für eine solche Vision zu erarbeiten, statt schon jetzt ein Denkverbot aufzulegen», begründete Nause gestern im Stadtrat seinen Vorstoss.

Vorsichtiger drückte es Gisela Vollmer (sp) aus, die mit ihrer SP/Juso-Fraktion das zweite Postulat zum Thema präsentierte: «Wie weit soll das Projekt ‚Bremer‘ weiterverfolgt werden?» Es müsse zuerst einmal abgeklärt werden, ob die Schaffung eines neuen Quartiers überhaupt sinnvoll wäre.

Keine grosse Begeisterung

Die politische Stimmung dem Projekt gegenüber scheint eher verhalten zu sein – jedenfalls, wenn man den Stadtrat als Gradmesser nimmt. «Bern muss den Wohnungsbau verstärken – aber ich wünsche mir eine Debatte über Orte, wo Projekte realisierbar sind», sagte Michael Aebersold (sp).

Unterstützung erhielt er dabei von ungewohnter Seite: «So richtig überzeugt mich die Idee auch nicht», sagte Thomas Weil (svp). GB/JA-Sprecherin Karin Gasser führte ökologische und sozialpolitische Bedenken an: Wald dürfe «als grüne Lunge einer Stadt» nicht einfach «dem Bau von Luxuswohnun-

gen» geopfert werden. Ein neues Quartier müsse sozial durchmischt sein.

Ganz und gar lehnte der Linksgrüne Luzius Theiler die Schaffung einer Waldstadt ab. Es gehe nicht an, Bäume «für den Luxus von ein paar wenigen» abzuholzen. Zudem sei die Schaffung einer Waldstadt rechtlich gar nicht möglich.

«Halten wir uns doch die Lösungen vor Augen, nicht die Probleme», sagte Thomas Balmer für die FDP-Fraktion. «Weiterdenken ist erlaubt», fand mit ihm SP-Fraktions-sprecher Beat Zobrist – auch wenn seine Fraktion nicht vorbehaltlos hinter dem Projekt «Bremer» stehe.

Die Diskussion um die Waldstadt sei «enorm spannend», sagte Stadtpräsident Alexander Tschäppät. In der Stadt statt auf dem Land Wald durch Wohnraum zu ersetzen, könne durchaus ökologisch sein. Der Stadtrat überwies beide Postulate, wenn auch jenes von Nause gegen die Ratslinke nur knapp dank Unterstützung der GFL mit 38 zu 35 Stimmen bei 2 Enthaltungen.

Der Bund

29.05.2008

HEUTE IM STADTRAT

Waldstadt und Reitschule

STADTRAT Das Stadtberner Parlament befasst sich heute mit dem Projekt «Waldstadt Bremer», das im Bremgartenwald Wohnraum schaffen will. Weiter steht eine Motion der SVP/JSVP-Fraktion zur Debatte, die einmal mehr die Schliessung der Reitschule verlangt. (pmg)

[i] RATHAUS 17 Uhr und 20.30 Uhr.